

Wirtschaftlichkeit und Sicherheit der Versorgung garantieren

(Frankfurt, 20. März 2008 -as) Die mittelständischen Generikaanbieter stehen im Mittelpunkt von Einspardiskussionen. Sie werden durch Festbetragsabsenkungen, Generikazwangsabschläge und nicht zuletzt durch das Rabattvertragschaos bedrängt. Währenddessen profitieren internationale Großkonzerne, ohne Rücksicht auf das Solidarsystem der gesetzlichen Krankenversicherungen.

Genau diese Verschiebung - weg vom Mittelstand hin zur Konzernstruktur - droht, durch die Auswirkungen der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom 13.03.2008 auch den Apotheken, sei es über eine Ausweitung des Versandhandels oder durch mögliche Kettenbildung.

"Ausgerechnet die Garanten für Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, ausgerechnet der deutsche Mittelstand wird unter Druck gesetzt", so Dr. Dietmar Buchberger, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Generikaverbandes. Zwar rede die Politik ständig über die Bedeutung des Mittelstandes und dessen Schutz. Statt dies endlich im täglichen Handeln Ernst zu nehmen, würden bewährte Strukturen gefährdet und die Versorgung sowohl auf der Arzneimittelhersteller-, als auch auf der Vertriebsseite zunehmend oligopolen Konzernstrukturen überlassen. "Das darf gerade auch im Sinne der Versicherten und Patienten nicht sein."

Quelle: Deutscher Generikaverband e.V., Berlin